

Ausbildung für Psychologinnen und Psychologen Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (entsprechend PsychThG/PsychTh-APrV)

Weiterbildungszeit: mind. 10 Semester bzw. 60 Monate

Die Ausbildung in Psychotherapie richtet sich an Psychologinnen und Psychologen mit abgeschlossenem Studium. Die Ausbildung erfolgt in der Grundorientierung Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und umfasst die Erkennung und tiefenpsychologisch fundierte Behandlung von Krankheiten und Störungen, denen unbewusste seelische Konflikte zugrunde liegen. Die Ausbildung findet entsprechend der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-APrV) statt und ist staatlich anerkannt.

An wen richtet sich die Ausbildung?

- Psychologinnen und Psychologen

Besonderheiten der Ausbildung an der APB:

Interdisziplinär An der APB lernen Sie gemeinsam mit Psychologinnen/Psychologen und Ärztinnen/Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen in einem interdisziplinären Kontext.

*Approbations-
Ausbildung & mehr* Die Ausbildung an der APB führt bei erfolgreichem Abschluss zur Approbation als Psychologische/r Psychotherapeut/in und entspricht an unserem Institut in Quantität und Qualität dem **erweiterten Instituts-Abschluss**, den u.a. eine intensivere Selbsterfahrung sowie eine vertiefte theoretische und praktische Grundbildung auszeichnen. Mit dem Instituts-Abschluss ist eine Mitgliedschaft in unserer Arbeitsgemeinschaft möglich. Bis zum Zwischenkolloquium besteht an der APB darüber hinaus die Möglichkeit, im „integrierten Modell“ die Psychoanalyse nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) e.V. zu erlernen, was eine Mitgliedschaft in der Fachgesellschaft ermöglicht.

*Gruppentherapie in
der Ausbildung* Die Gruppenselbsterfahrung bildet einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung an der APB. Sie unterstützt den intensiven Prozess des Erkennens und Durcharbeitens von Konflikten im Mehrpersonen-Setting und trägt zur Erweiterung von Introspektionsfähigkeit und interaktioneller Sensibilität bei. Die Selbsterfahrungsstunden können einer Weiterbildung in analytischer Gruppentherapie nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G) angerechnet werden.



Stand: Februar 2016

Seiten 1 von 2

Ausbildungsweg Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Die Ausbildungsteile an der APB im Überblick:

<i>Theorie*</i>	mind. 600 h einschließlich regelmäßiger Teilnahme an kasuistisch-technischen Seminaren
<i>Anamnesen</i>	mind. 20 supervidierte Anamnesen
<i>Praktische Tätigkeit</i>	1.200 h im psychiatrisch-klinischen Bereich (bei einem Kooperationspartner) <i>und</i> 600 h im psychotherapeutisch-psychosomatischen Bereich (bei einem Kooperationspartner)
<i>Behandlungen*</i>	mind. 600 Stunden (max. 800 Stunden) davon 2 abgeschlossene Langzeitfälle (mind. 90 Stunden) und 2 Kurzzeittherapien (mind. 25 Stunden)
<i>Selbsterfahrung*</i>	mind. 120 h dyadische Einzelselbsterfahrung mit 2 Stunden pro Woche mind. 100 Doppelstunden Gruppenselbsterfahrung
<i>Supervision*</i>	mind. 150 h Einzel- oder Gruppensupervision mind. 35 Doppelstunden Balint-Gruppenarbeit
<i>Zwischenprüfung vor Beginn der Behandlungen</i>	Zwischenkolloquium als mündliche Prüfung und schriftliche Falldarstellung <i>Voraussetzungen: u.a. Beginn der Einzelselbsterfahrung 1 Jahr vor der Zwischenprüfung, 10 Anamnesen</i>
<i>Abschlussprüfung</i>	Staatliche Abschlussprüfung (schriftlich & mündlich); wahlweise Abschlusskolloquium
<i>Abschluss ermöglicht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Durchführung tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapien • Arztregistereintrag • Zulassungsantrag zu Behandlung von Patienten der gesetzlichen Krankenversicherung • Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft (bei Teilnahme am Abschlusskolloquium des Instituts)

Zulassung zur Approbationsprüfung:

Insgesamt sind für eine Zulassung zur Approbationsprüfung eine Gesamtzahl von 4.200 Stunden gesetzlich vorgeschrieben. Neben Pflichtteilen verbleiben Ihnen eine maximale Anzahl von 660 Stunden zu individuellen Schwerpunktsetzung („freie Spitze“), für die Ihnen u.a. an unserem Institut verschiedene Möglichkeiten offen stehen.

Abschluss nach DGPT-Ausbildungsrichtlinien:

Der Abschluss nach DGPT-Ausbildungsrichtlinien ist prinzipiell im „integrierten Modell“ (Psychoanalyse und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) möglich. Eine Wechselmöglichkeit in das integrierte Modell besteht bis zur Zwischenprüfung. Dazu sind eine vertiefte theoretische und praktische Grundbildung (650 h Theorie, 1000 h Patientenbehandlungen, 250 h Supervision mit Regelungen zu Einzel- und Gruppensupervision) sowie eine intensivere Selbsterfahrung (ausbildungsbegleitende dyadische Selbsterfahrung, davon mind. 250 h mit 3 Wochenstunden als zusammenhängender Block) Voraussetzung. Die zusätzlichen Theorieveranstaltungen können während der Weiterbildungszeit flexibel und ohne Zusatzkosten im Rahmen der Semesterbeiträge besucht werden. Mit dem Abschluss nach den Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) ist eine Mitgliedschaft in der Fachgesellschaft möglich.

**Diese Weiterbildungsteile sind erweiterbar und ermöglichen eine Ausbildung im integrierten Modell.*



Stand: Februar 2016

Seiten 2 von 2